



Vorlage
für die Sitzung der Medienkommission
am 26.3.2012

Der Direktor

Dr. Andreas Degkwitz
Direktor

Universitätsbibliothek: Etatverteilung 2012

Datum:
20.3.2012

Beschlussvorschlag

Bearbeiterin:
Katja Braschoß
Geschäftszeichen:
UB II A

Die Medienkommission stimmt der von der Universitätsbibliothek vorgeschlagenen Etatverteilung entsprechend der Vorlage zum 26.3.2012 *unter dem Vorbehalt der tatsächlichen Zuweisung des Haushalts* zu.

Postanschrift:
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6
10099 Berlin
Telefon +49 [30] 2093-99201
Telefax +49 [30] 2093-99311

Begründung

Verfügbare Mittel

Der Universitätsbibliothek (UB) stehen lt. Haushalt der Humboldt-Universität zu Berlin, Kapitel 01010, Titel 523 01 (Archiv- und Sammlungsgegenstände), im Jahr 2012 folgende Beträge für den Literaturerwerb zur Verfügung (in €):

katja.braschoss@ub.hu-berlin.de
<http://www.ub.hu-berlin.de>

Kapitel 01010 Titel 523 01.01	Neuerwerbungen	3.499.500,00
----------------------------------	----------------	--------------

Der UB stehen für den Literaturerwerb darüber hinaus zur Verfügung:

Kapitel 01010 Titel 523 01.02	Berufungsmittel	300.000,00
Kapitel 01010 Titel 523 01.03	Archiv	10.500,00
Kapitel 01010 Titel 523 01	Sondermittel zur Finanzierung des Elsevier-Vertrages	50.000,00

Sitz:
Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum
Geschwister-Scholl-Str. 1-3
10117 Berlin
Raum 9.510

Kapitel 01010 Titel 523 01	Summe	3.860.000,00
-------------------------------	--------------	---------------------

Verkehrsverbindungen:
U + S Bahn: Friedrichstraße
Tram : M1, M12
Bus: 100, 200, 148
Bankverbindung:
Berliner Bank
BLZ 100 200 00
Konto 438 8888 700

Der Etat-Gesamtansatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 170.000 € gestiegen. Die durch Preissteigerung anfallenden Mehrkosten können damit ausgeglichen werden. Der UB wird es so ermöglicht, eine planvolle und gesicherte Erwerbungspolitik umzusetzen. Regelmäßige Etaterhöhungen im Rahmen der Preissteigerung sind zwischen UB und Haushaltsabteilung in den letzten Jahren regelmäßig thematisiert worden. Es muss deshalb als sehr erfreulich bewertet werden, dass die Haushaltsplanung für den Doppelhaushalt 2012 und 2013 entsprechende Etaterhöhungen für die UB vorsieht. Der UB-Etat ist zudem als Gesamtansatz im normalen Haushalt eingestellt worden und wird nicht mehr, wie in den Vorjahren, teilweise erst über die Nachtragshaushalte zur Verfügung stehen. Dies wird die internen Arbeitsabläufe entscheidend erleichtern.

Wie in den Vorjahren ist mit einem vollständigen Mittelabfluss zu rechnen.

Die Mittel des Titels 52301.01 im Kapitel 01010 werden gemäß dem 1997 vom Akademischen Senat verabschiedeten Verteilungsmodell auf die einzelnen an der Humboldt-Universität vertretenen Fächer verteilt.

Seit dem Jahr 2008 ist dieses Modell nach Zustimmung durch die Medienkommission um einen Parameter für elektronische Ressourcen ergänzt worden.

Seit dem Jahr 2011 werden auch die Bedarfskennzahlen für Printmedien – ein grundlegender Parameter in der Literatursäule – in regelmäßigen Abständen aktualisiert. Grundlage dafür stellt eine von der UB entwickelte und von der MK befürwortete Ermittlungsroutine dar.

Erläuterung zum Zentraletat

Ein geringer Etatanteil ist für den Zentraletat (vgl. Tabelle 1, Gesamtetat) reserviert.

Er setzt sich in der Hauptsache aus Posten zusammen, von denen alle Fakultäten und Institute profitieren.

Anliegen der Universitätsbibliothek (UB) ist es, diesen Vorabzug so gering wie möglich zu halten, um dem Grundgedanken des Etatverteilungsmodells, dem Fachansatz, nicht entgegen zu wirken.

Erläuterung zu den einzelnen Posten im Zentraletat:

- Direktorfonds

Mit dem Direktorfonds stehen Mittel bereit, um bei Bedarf gesonderte Anträge aus den Zweigbibliotheken und Fachreferaten, z.B. zum Erwerb besonders teurer Medien oder Nachlässe, zu bedienen.

Er dient auch dazu, Verfilmungen oder Digitalisierungen von Bibliotheksgütern im Rahmen der Bestandssicherung zu verwirklichen. Für diesen Zweck sind 2.500 € vorgesehen.

- Reservefonds

Aus dem Reservefonds können – nach Begutachtung durch die AG Bibliotheksfragen der Medienkommission – besondere Literaturerwerbungen finanziert werden.

- Bibliotheksmittel für Sonderforschungsbereiche

Seitens der DFG wurde die Humboldt-Universität verpflichtet, Bibliotheksmittel für die Sonderforschungsbereiche (SFB) in Höhe von jährlich je 3.000 Euro zum Erwerb von Literatur zur Verfügung zu stellen. Nach Rücksprache mit der Forschungsabteilung sind in 2012 voraussichtlich 2 Sonderforschungsbereiche zu berücksichtigen. Die Literatur wird nach den Wünschen der SFB von der UB bestellt und eingearbeitet.

- Elektronische Ressourcen/Allgemeines

Über diesen Posten wird eine Auswahl an allgemeinen Datenbanken finanziert.

Diese Auswahl enthält Titel wie das elektronische Buchhandelsverzeichnis Global Books in Print oder die Internationale Bibliographie der Rezensionen, d.h. Nachschlagewerke, die für den Auskunftsdienst im gesamten Bibliothekssystem verwandt werden.

Datenbanken wie eine Online-Ausgabe des Brockhaus und eine Vielzahl an Langenscheidt-Wörterbüchern oder das Munzinger-Archiv sollen Recherchemöglichkeiten zu allgemeinen Themen im gesamten Bibliotheks- und Universitätssystem gewährleisten.

Zugriffsmöglichkeiten auf überregionale Wochenzeitungen wie FAZ und SZ runden das Angebot ab.

- Grundbestand an allgemeiner/interdisziplinärer Literatur
In der Zentralbibliothek wird ein Grundbestand an allgemeiner Literatur (v.a. Enzyklopädien, Nachschlagewerke etc.) gepflegt, der das interdisziplinäre Arbeiten auch mit den Naturwissenschaften ermöglichen soll.

- Wissenschaftsgeschichte

Die Pflege der Forschungsliteratur zur Wissenschaftsgeschichte, mit einem Schwerpunkt zum 19. Jahrhundert, wird vorrangig im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum vorgenommen. Hierfür werden jährliche Mittel aus dem Vorabzug verwendet, da eine Berücksichtigung der Wissenschaftsgeschichte über den Fächerkanon aufgrund der mangelnden Datenbasis vor allem im Bereich der Universitätssäule/der Studierendenzahlen nicht möglich ist.

Die Ausgangssumme von 15.000 € wird dabei in Analogie zur Etatsteigerung um 7% jährlich angehoben.

- Dokumentlieferdienst für Zeitschriften

Der Ansatz für Dokumentlieferung Zeitschriften soll dazu dienen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Humboldt-Universität die kostenlose elektronische Bestellung von Zeitschriftenaufsätzen über das subito-Dokumentliefersystem zu ermöglichen.

- Sondersammelgebiete der DFG

Die von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) mitfinanzierten Sondersammelgebiete Volks- und Völkerkunde sowie Hochschulwesen erhalten über den Zentraletat zusätzlich zu den über das Etatverteilungsmodell zugewiesenen Mitteln 46.000 Euro, um dem erhöhten Bedarf in diesen Fachgebieten Rechnung zu tragen und den von der DFG erwarteten Eigenanteil zu erbringen.

- Ausbau der Spezialbestände

Zur planvollen Ergänzung des historischen Buchbestandes ist ein Ansatz in Höhe von 5.000 € vorgesehen.

- Pflege des historischen Bestandes

Für die Pflege der Rara und die Schimmelbekämpfung im gesamten Bibliothekssystem sind jährlich 35.000 € zu veranschlagen.

- Gender Studies

Entsprechend den Abstimmungen mit dem Zentrum für Transdisziplinäre Geschlechterstudien an der Humboldt-Universität wird in der Zentralbibliothek der Sammelschwerpunkt Gender Studies mit 6.000 Euro jährlich ausgebaut. Diese Mittel werden ab 2012 aus dem Fachetat der Sozialwissenschaften und nicht mehr aus dem Vorabzug erbracht. Die beschaffte Literatur steht im Freihandbereich der Zentralbibliothek zur Verfügung.

- Großbritannien-Zentrum

Wie jedes Jahr erhält das Großbritannien-Zentrum 1 % der Gesamtzuweisung nach Vorabzug des Zentraletats.

Fachgebietsetat / Anteile der Zentralbibliothek und der Zweig-/Teilbibliotheken

Für Fachgebiete, die nicht im Jacob-und-Wilhelm-Grimm-Zentrum vertreten sind, wird die Literaturversorgung ausschließlich über die Zweigbibliothek gewährleistet.

Dr. Andreas Degkwitz

Anlagen

Tabelle 1: Gesamtetat und Zentraletat

Tabelle 2: Fachgebietsetat/Anteile der Zentralbibliothek und der Zweig-/Teilbibliotheken

Tabelle 3: Fachgebietsetat mit Überblick über die für Printzeitschriften und elektronische Ressourcen verplanten Mittel